

AfD bei 19 Prozent: Merkels Werk und Merzens Beitrag

Die AfD genießt ihren demoskopischen Höhenflug. Und wer ist dafür verantwortlich? Natürlich die CDU/CSU, wer denn sonst? Wir liefern hier die Beweise – nicht unbedingt überzeugend, dafür aber politisch korrekt.

Jeder Zweite kann sich vorstellen, der AfD seine Stimme zu geben. Bei der Sonntagsfrage bekunden 17 bis 19 Prozent, die Rechtsaußen wählen zu wollen. In der politisch-medialen Blase dominiert die Frage, wer daran schuld ist. Sind es die Versäumnisse der CDU/CSU aus 16 langen Merkel-Jahren, insbesondere die Willkommenspolitik in der Flüchtlingskrise 2015? Ist es die Klima-Klima-Klima-über-alles-Politik der Ampel? Liegt es an einer allgemeinen Unzufriedenheit, befeuert durch Inflation und wirtschaftliche Existenzängste? Oder haben viele Wähler einfach genug vom linksgrünen Anspruch, die Deutschen gründlich umzuerziehen – beim Sprechen, beim Denken und bei der Suche nach immer neuen Opfergruppen?

Über alles lässt sich diskutieren, wenn man ernsthaft darüber nachdenken will, was die teils rechtsradikale, völkische AfD so attraktiv macht wie die Sozialdemokraten und Grünen. Das Erschrecken über das neue demoskopische Hoch von Chrupalla, Weidel, Höcke & Volksgenossen führt indes zu grotesken Schlussfolgerungen. Folgt man grünen und roten Politikern ist es die böse CDU, die die Rechtsausleger so attraktiv macht: sei



„Folgt man grünen und roten Politikern ist es die böse CDU, die die Rechtsausleger so attraktiv macht: sei es durch das angebliche Fehlen einer Brandmauer gegen rechts, die vermeintliche Übernahme von AfD-Parolen oder das mutmaßliche Schielen auf schwarz-blaue Mehrheiten.“



es durch das angebliche Fehlen einer Brandmauer gegen rechts, die vermeintliche Übernahme von AfD-Parolen oder das mutmaßliche Schielen auf schwarz-blaue Mehrheiten, zunächst in den Ländern, dann im Bund.

Dies alles passt zu der linksgrünen, nicht zuletzt von den öffentlich-rechtlichen Sendern befeuerten Generalannahme von der Alleinschuld der CDU/CSU an allen irdischen Übeln. Nach dieser Lesart ist die Union eine Partei gewordene politische Erbsünde. Alle Kräfte links von ihr haben darunter zu leiden, dass die CDU/CSU sozusagen im Alleingang das Land verändert und nach rechts gerückt hat.

Nun sind die meisten Begründungen für die Verantwortung der Union am AfD-Aufschwung etwas schmalbrüstig. Das müsste sich doch besser begründen lassen. Deshalb hier sechs „Belege“, warum die CDU/CSU die Alleinschuldige an der zu Gunsten der AfD veränderten politischen Stimmungslage ist – allesamt zu 100 Prozent politisch korrekt.

1) Das Erbe von 16 Jahren Angela Merkel

Alle Defizite in diesem Land – des Lesens und Schreibens unkundige Schüler wie baufällige Brücken – sind die Alleinschuld der CDU/CSU. Zwar haben zwischen 2005 und 2021 die Sozialdemokraten zwölf Jahre lang mitregiert und die Freien Demokraten vier. Die SPD war sogar in dem Vierteljahrhundert seit 1998 sogar 21 Jahre in der Regierung. Aber das sah nur so aus. In Wirklichkeit bestimmte die CDU/CSU die Agenda.

2) Das Versagen der Union in den Ländern

Die Zeiten, in denen CDU und CSU in den meisten Ländern die Ministerpräsidenten stellten, sind längst vorbei. Die Grünen regieren aktuell in mehr Ländern mit als die CDU. Gleichwohl ist offensichtlich: In den Ländern müssen SPD und Grüne noch immer aufräumen, was die CDU hinterlassen hat. Beispielsweise werden in Baden-Württemberg mit seinem seit zwölf Jahren amtierenden grünen Ministerpräsidenten weniger Windräder gebaut als in jedem anderen Land. Das kann nur daran liegen, dass die CDU in ihren Hochzeiten im Südwesten wahrscheinlich die Badener und Schwaben mentalitätsmäßig negativ beeinflusst hat – und das nachhaltig.